# I.

## Lage des Curorts.

Am südwestlichen Abhange des Schwarzwaldes, 995 par. Fuß über der Meeresfläche, in einem von steilen Bergen rings umgebenen Thalgrund liegt der Kurort Liebenzell, in alten Urkunden Liebencelle, Cella, Zell, von Tritheim Labenzell, später schlechtweg Zeller Bad genannt. Der Name weist auf ein Nonnenkloster hin, ob von der heil. Lioba so genannt, ob der heil. Jungfrau geweiht, ist unentschieden.

Die beiden Bäder sind Parzellen des württemb. Städtchens Liebenzell, eines Ortes von 1050 Einwohnern an der Landstraße zwischen den durch ihren Handel und Gewerbe bekannten Bezirksstädten Calw und Pforzheim. Ueber dem Städtchen erblickt man die Ruinen des alten Schlosses, einer römischen Veste, mit welcher im



LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Mittelalter eine Ritterburg in Verbindung gebracht worden ist. Der größere Theil von Liebenzell liegt am Fuße des Schloßberges; am östlichen Ende des Orts steht die im Chor nach dem gothischen Styl des dreizehnten Jahrhunderts erbaute Kirche, welche mit ihren Umgebungen den Mittelpunkt einer Ausbiegung des Thales gegen Südost bildet. Dem Städtchen gegenüber liegen die beiden Badehäuser, mit den dazu gehörigen Anlagen. Zwischen den Bädern und dem Städtchen fließt mitten durch das freundliche Thal der Fluß, die Nagold. Sie schlängelt sich mit ihren flachen stellenweise mit Schilf bewachsenen Ufern durch die üppigsten Wiesengründe und an sonnigen Rainen hin, welche die Thalfläche bis an den Saum der Waldungen bedecken. Drei Brücken vermitteln die Verbindung zwischen der Stadt und Umgegend.

Die Lage von Liebenzell ist eine für einen Curort in jeder Hinsicht günstige, das Thal ist rings von Berggruppen eingeschlossen, welche sich bis zu einer Meereshöhe von 17 — 1800 par. Fuß erheben, und gegen Morgen mit Tannen und Forchen, gegen Abend mit Buchen und Eichen dicht bewachsen sind. Auf ihren

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gipfeln sieht man einzelne Häuser der Orte Beinberg und Unterlengenhard. Ein Waldbach, welcher aus einem Seitenthal kommt, bildet in der Mitte des Städtchens einen Teich, dessen Abfluß die untere Mühle und nach ihr eine Wollenspinnerei treibt. Liebenzell liegt im Urgebirge des Landes, die Berge sind die letzten Zweige der nordöstlichen Abdachung des Schwarzwalds, dessen zwischen der Nagold und Enz gelegener Theil 3 Stunden unterhalb Liebenzell bei Pforzheim sich endigt. Als Gebirgsformation tritt hier auf: 1) der bunte Sandstein. Er zeigt die denkwürdigen Charactere von Bildungsakten aus einer Schöpfungsperiode, Jahrtausende, ehe der Planet Wohnsitz der lebenden Jetztwelt war. Die aller Orten sichtbare Zerstörung im Innern wie an der Oberfläche des Gesteins gibt Zeugniß von den Kräften, welche hier gewirkt haben. Die bis 800′ mächtigen horizontalen Schichten sind nach allen Richtungen hin durch mehr oder weniger senkrechte Risse, Spalten durchbrochen, wie sie nur durch das Empordringen von Massen des unterliegenden Gesteins entstanden sein können. An der Oberfläche sieht man Gerölle bis zu 15 Cubikfuß; an den Ab-



LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hängen liegen in unregelmäßiger Uebereinanderhäufung Felstrümmer umher wie hingestreut, von den gewaltigen Vorgängen zeugend, die hier stattgefunden haben. An anderen Stellen sind es die Erscheinungen der Verwitterung und Auswaschung mit fortlaufenden Marken im Gestein, die Gränze bezeichnend, bis zu welcher die Gewässer hier gingen; es sind Höhlungen, wie man sie an Stellen trifft, die abwechslungsweise von Wasser bespült und der Luft ausgesetzt sind. Eine der interessantesten Bildungen dieser Art ist die Felsenparthie unweit der Monakamer Brücke.

Unter dem Sandstein tritt 2) einmal an der Straße nach Calw und noch einmal unweit des oberen Bads der Granit hervor. Es ist ein zu Tag nur wenige Schuh mächtiger Keil in der Thalsohle. — Vergleicht man die geographische Lage von Baden, Rothenfels, Herrenalb, Wildbad und Liebenzell mit einander, und die Beschaffenheit der Thäler, in denen diese Orte liegen; erwägt man das Vorkommen von Granitdurchbrüchen im Grunde der Thäler und das Aufsteigen warmer Quellen in Verbindung damit, welche beinahe auf der gleichen geographischen Breite fortliegen, so

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ist klar, daß die Granitkeile unter Erschütterungen durch den Sandstein hervorgetrieben worden sind, welche man sich als Erdbeben der heftigsten Art denken kann, und daß dabei tief ins Innere der Erde niedergehende Spalten entstanden sind, aus denen die warmen Quellen hervortreten. In dieser Hinsicht ist die Volksrede wissenschaftlich gerechtfertigt:

„Baden, Wildbad und Zell
„Fließen aus Einer Quell."

Man kann sagen, die Gegend in und um Liebenzell ist ein Schauplatz der großartigsten Wirkungen schöpferischer Kräfte, was im Verein mit der üppigen Vegetation der Pflanzenwelt und den Ueberresten des Alterthums dem stillen Ort einen überaus malerischen Charakter und die Anmuth einer Landschaft verleiht, auf welcher das Auge an jedem Punkte mit Wohlgefallen verweilt.

Meteorologische Beobachtungen in einer Ausdehnung, wie sie zu Gewinnung folgerichtiger Ergebnisse erforderlich sind, fehlen noch. Die Lage von Liebenzell ist in klimatischer Hinsicht eine ebenso günstige zu nennen; gegen Winde durch vorstehende Bergkuppen rings um geschützt, gewährt Liebenzell die Wohlthat einer reinen,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

milden, von den Ausdünstungen der Nadelhölzer durchdrungenen, durch die Strömung der Gewässer erfrischten Luft. Am würzigsten ist sie im Mai und Juni, wo Buchen, Eichen und Tannen in dem Saftgrün der jungen Blätter und Sprossen prangen, und über die Fluren und Obstbäume ein Blüthenschmuck ausgebreitet liegt, den man in dieser Weise nur in so tiefen, reich bewässerten Thälern zu finden pflegt. Durch den geognostischen Charakter interessant und reich an Felsenparthieen ist das nahe Kollbachthal. Ueber das Geschiebe des Trümmergesteins bildet der Bach, stellenweise eingeengt durch umhergestreute mit Moos bedeckte Sandsteinblöcke, eine Reihe von Wasserfällen. Auf dem felsigten Grund sieht man den üppigsten Wuchs der Gesträuche und Bäume. Weniger interessant durch die Großartigkeit als durch die Lieblichkeit der Naturscenen bietet das Längenbachthal durch die Nähe des Städtchens, der Ruine und der am Ende desselben unweit Maisenbach gelegenen Sägmühle, wie die Gegend in und um Liebenzell überhaupt, reichen Stoff zu bildlichen Darstellungen für den Landschaftsmaler.

---

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw